

Quelle: Aichacher Zeitung vom 01.08.2010

FCP-Torhüter Steiner greift wieder daneben

Thannhausen – FCP-Spielertrainer Marco Küntzel hat auf seinen zahlreichen Stationen als Profifußballer schon vieles erlebt. Bei seiner nun ersten Trainerstelle ist nach den ersten Landesligaspielen ein neues Kapitel hinzugekommen. „Das habe ich noch nicht erlebt, dass ein Torhüter in drei Spielen hintereinander so katastrophale Fehler macht“, schüttelte Küntzel nach der 2:3 (1:3)-Niederlage gestern bei der TSG Thannhausen fassungslos den Kopf.

Bei Johannes Steiner, als Nummer eins aus Landsberg verpflichtet, setzte sich im Mindelstadion die Reihe der rabenschwarzen Auftritte fort. Dem 23-jährige Torhüter unterlief auch gestern ein folgenschwerer Fehler, als er einen eher harmlosen Schuss von Stefan Micheler vom linken Strafraumeck über die Hände zur erneuten Thannhausener Führung ins Netz rutschen ließ (30.). Für Küntzel war das Maß voll, er schickte den zweiten Keeper Christian Vötter zum Aufwärmen und vollzog in der Pause die Wachablösung.

Aber es lag nicht allein an Steiner, dass die Pipinsrieder mit leeren Händen heimreisen mussten. Küntzels Ansinnen, einen nach zwei Niederlagen zum Auftakt verunsicherten Gegner früh unter Druck zu setzen, konnten die Gelb-Blauen in der ersten Halbzeit nicht umsetzen. „Es geht mir nicht in den Kopf rein, dass wir nach einem guten Spiel wieder ein schlechtes abliefern“, rätselte der 34-jährige Ex-Profi, nachdem sein Team am Mittwoch gegen Bruck (4:0) noch gegläntzt hatte. Thannhausen durfte denn auch nach Belieben schalten und walten, weil die Pipinsrieder jegliche Aggressivität vermissen ließen und ein ungenügendes Defensivverhalten an den Tag legten. Obendrein offenbarten die Gäste aus dem Dachauer Land auf beiden Außenpositionen große Schwächen, vor allem Antonio Longo hatte gegen Micheler erhebliche Probleme.

Der personell arg gerupfte Bayernliga-Absteiger, dem nach der Insolvenz gerade noch vier Akteure aus der vergangenen Saison geblieben sind, konnte wieder auf die zuletzt absenten Stefan Selig (verletzt) und David Balogh (gesperrt) zurückgreifen. „Langsam wird's Zeit, dass wir etwas Zählbares holen“, meinte TSG-Trainer Jochen Frankl im Vorfeld. Und die TSG war auf einem guten Weg zum ersten Saisonsieg, als Balogh nach einer zu kurz abgewehrten Ecke mit einer herrlichen Direktabnahme aus gut und gerne 20 Metern zum 1:0 traf (22.). Mit dem ersten vernünftigen Angriff gelang dem FCP der Ausgleich, als Küntzel eine Flanke von Michael Holzhammer zum 1:1 einköpfte (26.). Es schien, als sollte der FCP die Partie in Griff bekommen. Ein Trugschluss, denn kurz darauf patzte Steiner. Die Fehlerkette begann jedoch schon im Mittelfeld nach Küntzels schlampigen Abspiel sowie Longos schlechtem Stellungsspiel und Stefan Horkys zögerlichem Attackieren von Micheler. Vor dem 3:1 agierte Christian Adrianowytsch zu zögerlich, Mathias Gschrey bekam die Kugel in den Lauf und vollstreckte eiskalt (37.).

Nach Michael Funks Kopfballtreffer nach Küntzels Flanke (77.) bekam Thannhausen weiche Knie. In der Schlussphase lag für den FCP noch ein Punktgewinn in Reichweite. Die Riesenchance hatte zunächst der wenig auffällige Dominik Schön, der aus aussichtsreicher Position am Tor vorbeischoß (89.). In der Nachspielzeit rettete TSG-Keeper Thomas Böld mit einem klasse Reflex gegen Sebastian Pummer seinem Team den Sieg (93.). Die Torhüter machten gestern den Unterschied aus.

TSG Thannhausen: Böld – Balogh, Hänle, Winzig, Gschrey (48. Sandner) – Selig, Jakob – Leiteritz (70. Keles), Miroci, Micheler (80. Akyel) – Cantürk.

FC Pipinsried: Steiner (46. Vötter) - Longo (38. Hanusch), Adrianowytsch, Horky, Pfaffenbüchler - Uzun (63. Funk, Leidenberger, Pummer, Schön - Küntzel, Holzhammer.

Schiedsrichter: Böglmüller (Steingaden).

Zuschauer: 300.

Tore: 1:0 Balogh (22.), 1:1 Küntzel (26.), 2:1 Micheler (30.), 3:1 Gschrey (37.), 3:2 Funk (77.).